54. Physikertagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in München vom 12. bis 16. März 1990

Die Jahrestagung 1990 der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) findet vom 12. bis 16. März in München statt. Über neue Ergebnisse aus ihren Arbeitsgebieten berichten die DPG-Fachausschüsse für Atomphysik, Extraterrestrische Physik, Kurzzeitphysik, Massenspektrometrie, Plasmaphysik, Quantenoptik, Strahlenwirkung und Strahlenschutz sowie der Arbeitskreis Energie und der Beratende Ausschuß der Industriephysiker der DPG. Außerdem finden eine Festsitzung mit Verleihung wissenschaftlicher Preise und Mitgliederversammlungen der DPG statt. Organisiert wird die Tagung in diesem Jahr von der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching bei München. Es werden etwa 1800 Physiker aus dem In- und Ausland erwartet, die sich in insgesamt 893 Vorträgen über die neuesten Entwicklungen in der Physik informieren. Sie reichen von reiner Grundlagenforschung - darunter ein Referat des Physik-Nobelpreisträgers 1989, Prof. Dr. Wolfgang Paul - über angewandte Physik bis zu öffentlich viel diskutierten Themen wie Energie- oder Klimaforschung.

Zum ersten Mal sind auf einer DPG-Tagung in größerer Anzahl Teilnehmer aus der DDR angemeldet. Zehn Prozent der Vorträge - hauptsächlich in den Gebieten Plasmaphysik und Quantenoptik - werden von DDR-Physikern gehalten. Um dies zu erleichtern, hat das lokale Organisationskomitee Physiker aus der Region München gebeten, Privatunterkünfte zur Verfügung zu stellen, um die in München besonders hohen Übernachtungskosten zu umgehen. Auf diese Weise konnten über 100 DDR-Wissenschaftlern private und kostenlose Unterkünfte angeboten werden.

Öffentliche Vorträge

Die Öffentlichkeit ist zu zwei **Abendvorträgen** eingeladen, die jeweils um 20.00 Uhr im Großen Physiksaal (Saal G im Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1) stattfinden (freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich):

Mittwoch, 14.3.1990:	"Die Klangfiguren der Sonne" Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn, München
Donnerstag, 15.3.1990:	"Energieversorgung kontra Klima - naturgesetzliche Auswirkungen und politische Konsequenzen." Prof. Dr. Klaus Heinloth, Bonn

/ 2

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR PLASMAPHYSIK · D-8046 Garching b. München · Boltzmannstraße 2
Telefon 089/3299-317 · Telegramm Plasma München · Telex München 5215808 · Teletex 898586 = IPP · Fax (089) 3299-9200
Bei Abdruck wird um Übersendung eines Belegs erbeten

Insbesondere an Lehrer, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit, richten sich die öffentlichen **Fortbildungsvorträge** am Dienstag, den 13.3.1990, ebenfalls im Großen Physiksaal (Saal G) der Ludwig-Maximilians-Universität (Eintritt frei):

14.30 Uhr	"Teilchenphysik der 90er Jahre" Prof. Dr. Reinhold Rückl, München
15.15 Uhr	"Physik der Kernfusion" Dr. Karl-Heinz Steuer, Garching
16.30 Uhr	"Adaptive Optik für die astronomische Beobachtung" Dr. Fritz Merkle, Garching
17.15 Uhr	"Jumbosterne als extragalaktische Standard-Kerzen. Ein Beispiel für die moderne Plasmadiagnostik in der Astrophysik" Prof. Dr. Rolf-Peter Kudritzki, München

Pressedienst

Journalisten, die über die öffentlichen Vorträge hinaus an der Tagung teilnehmen möchten, sind - nach vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro - herzlich willkommen. Einzelheiten über das Programm erfahren Sie entweder bei der

Öffentlichkeitsarbeit der Ludwig-Maximilians-Universität
Dietmar Schmidt
Geschwister-Scholl-Platz 1
8000 München 22,
Telefon: 089/2180-3423
Fax: 089/338297

oder der

Öffentlichkeitsarbeit des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik
Isabella Milch
Boltzmannstraße 2
8046 Garching
Telefon: 089/3299-317
Fax: 089/3299-9200

Für Presseanmeldungen und Auskünfte während der Tagung steht Ihnen das **Tagungsbüro** zur Verfügung, das vom 12. März an ab 8.00 Uhr geöffnet sein wird, (Eingangshalle Ecke Amalien-/ Adalbertstraße des Hauptgebäudes der Ludwig-Maximilians-Universität, Telefon 089/2180-3888).

Am Dienstag, den 13. März 1990 findet um 12.00 Uhr im Senatssitzungssaal der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, eine **Pressekonferenz** statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

IPP-Pressestelle